



*Stolze 2.900 Euro erlöste diese Highway-Jungküh für ihren Züchter. Sie steht in Zukunft bei einem Milchviehbetrieb in Belgien*



*Diese Headmaster-Tochter mit einem Tagesgemelk von über 34 Kilo Milch erlöste 2.550 Euro.*

## **Guter Start ins neue Jahr**

Mit einem Durchschnittspreis von 2.004 Euro konnten die 23 verkauften Zuchtbullen wieder etwas zulegen. Sie gingen ausnahmslos in den Natursprung, wobei davon auch 4 Bullen in das benachbarte Ausland wechselten.

Zu Beginn der Versteigerung der 62 aufgetriebenen Jungkühe entbrannte regelrecht ein Winkerduell um die Spitzentiere. So erlöste die Spitzenjungküh, eine Highway-Tochter mit einem Tagesgemelk von über 33 Kilo Milch, die bereits an das automatische Melksystem gewöhnt ist, für ihren Verkäufer 2.900 Euro.

Weitere Jungkühe der Väter: Maxi und Headmaster erreichten Preise von 2.500 Euro und darüber. Insgesamt konnten 9 Jungkühe Versteigerungserlöse von über 2.000 Euro erreichen.

Mit einem Durchschnittsgemelk von 29,7 Kilo bei einem Milchfluß von 2,6 kg/min und einem Lebendgewicht von 636 Kilo zeigen wieder die Leistungsbereitschaft der Ansbacher Jungkühe.

Am Ende konnten die 56 verkauften Jungkühe das Preishoch des Vormarktes nicht ganz halten. Sie pendelten sich aber immer noch bei einem Durchschnittspreis von 1.662 Euro ein.

Der nächste Großviehmarkt in Ansbach ist am 6. Februar 2020.